

Maria Dundakova „Shadow of the Wind“ Tagebuch

Geumgang Nature Art Biennale - Nature, Human Being and Sound, South Korea 2012.

Mein Schaffen in der Biennale basierte auf einem stillen Dialog mit mir selbst und mit Lebens-Ereignissen, die sich in Lebenskunstwerken immer wieder neu definieren können.

Ich verabschiede mich mit intensiv gelebter Zeit von der Geumgang Nature Art Biennale 2012.

Es war eine Zeit des kreativen Austausches: Werk aufbauen, gemeinsames Lachen, intensive Gespräche, Trinken, Tanzen

Ich Bin im „**Korean Air**“- Flugzeug, sitze ganz hinten, allein mit dem Foto-Apparat in der Hand, beobachte wie das Flugzeug vom Boden abhebt.

Die Weite öffnet sich mehr und mehr.

Dunkle Wolken, ganz nah und doch nicht berührbar, verhüllen die Erde. Plötzlich erobert das Licht die Weite, in der die Sonne herrscht.

Ich beobachte, wie das Wasser das Erdprofil eingraviert hat. Zwischen mächtigen Wind-Turbulenzen fliegen wir weiter über China, die Mongolei, Sibirien, Richtung Schweiz.

„Was ist Natur ?“ hat mich Won-gil Jeon gefragt

Ach natürlich! Natur ist schon lang nicht mehr nur ein schöner Hintergrund, oder ein bloss gut geordneter Garten. Musik in der Natur hat keine Noten-Schrift!

Lebensfrequenzen sind im Sonnenlicht enthalten, wandeln sich auf unberechenbare Art und befruchten die Erde.

Nature is life

Nature is flowing in my heart

Nature breathes my breath

Nature loves my singing

Nature listen my step

Alle Lebens-Rhythmen haben ihre eigene Dichte und Leere. Ihre scheinbar unbewegte Stille formt die Intensität der Höhe und Tiefe genau so wie in eine Berg-Landschaft .



Maria Dundakova Geo Topos " **Shadow of the Wind** " 27. 9. 2012



My first black stone. 13. 9. 2012 Korea Black Stone
Quarry Sungjoo - Myun Boreyong City



MariaDundakova – “The Wind Song Way” project, Gongju, South Korea: installation of four Korean black stones, height 2.80 m, length 9.50 m, depth 1 m. 22. 9. 2012

Ich bin mit meinen Gedanken viel bei meinem Projekt „THE WIND SONG WAY“ an der Biennale-

Zwei in einem Berg liegende schwarze Stein-Körper, die dem Berg-Profil ähneln, erheben ich vom Boden, so dass sie ganz vertikal stehen, dies im Gegensatz zum fließende Flusswasser, das eine wandernde Horizontale bildet .

Ich öffne kreisförmig tiefe Stein-Schnitte in beide Seiten, wie zwei Lungen-Flügel, die zusammen atmen können.

Ich stehe dazwischen, bin die agierende Wirbelsäule.

Landschaft und Steine fließen ineinander über.

Der Fluss-Wasser-Horizont spiegelt sich in den Öffnungen rhythmisch wider, so wie der Wasser-Pegel auch in die Höhe geht und sich zurückbildet.

Wen ich einen Stein berühre, berühre ich das Universum!

Leere Räume sind Klang-Räume, bei leiser Berührung entstehen leise Klänge, bei emotional geladener Berührung glüht die Klangstein-Mystik, die von unendlichen Erdzeit-Entstehungs-Rhythmen erzählt.



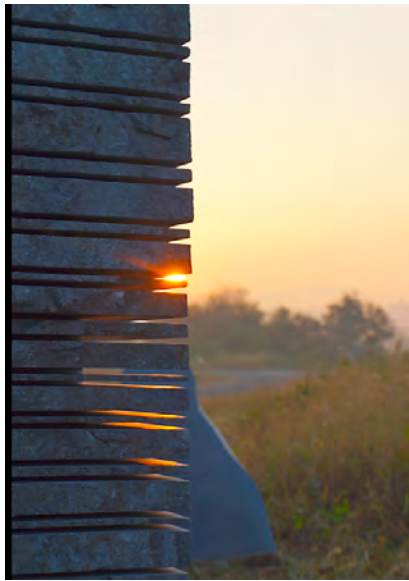
The body's pulse is vibrant music.



Der Körperpuls ist vitale Musik. Ich möchte, dass man die Musik der Natur mit dem ganzen Körper hört und dass wir die Echos speichern, damit das Leben noch sinnlicher im Blut fließt

Im Mosan Museum gibt es eine Farm mit Rotwild. Als ich meine Steine dort bearbeitet habe, konnte ich den wilden Brunst-Gesang der Tiere hören. Dabei habe ich an den Obertongesang der Mongolen gedacht.

Alle sitzen bei einer Feuerstelle und singen zusammen, sinnlich und hochleidenschaftlich wie das Rotwild, ganz überraschend erklingen hohe Töne, so auch dunkel tiefe Samttöne, die eine unbekannte Lust hervorlocken können. Klänge sind Berührungen, es ist faszinierend, wie das leere Universum in der Lunge Wärme erzeugt und Puls bewegt, aus dem ein ungebremsster Lebens-Ausdruck hörbar wird, vielseitig und reich wie der Atem und das Atmen.

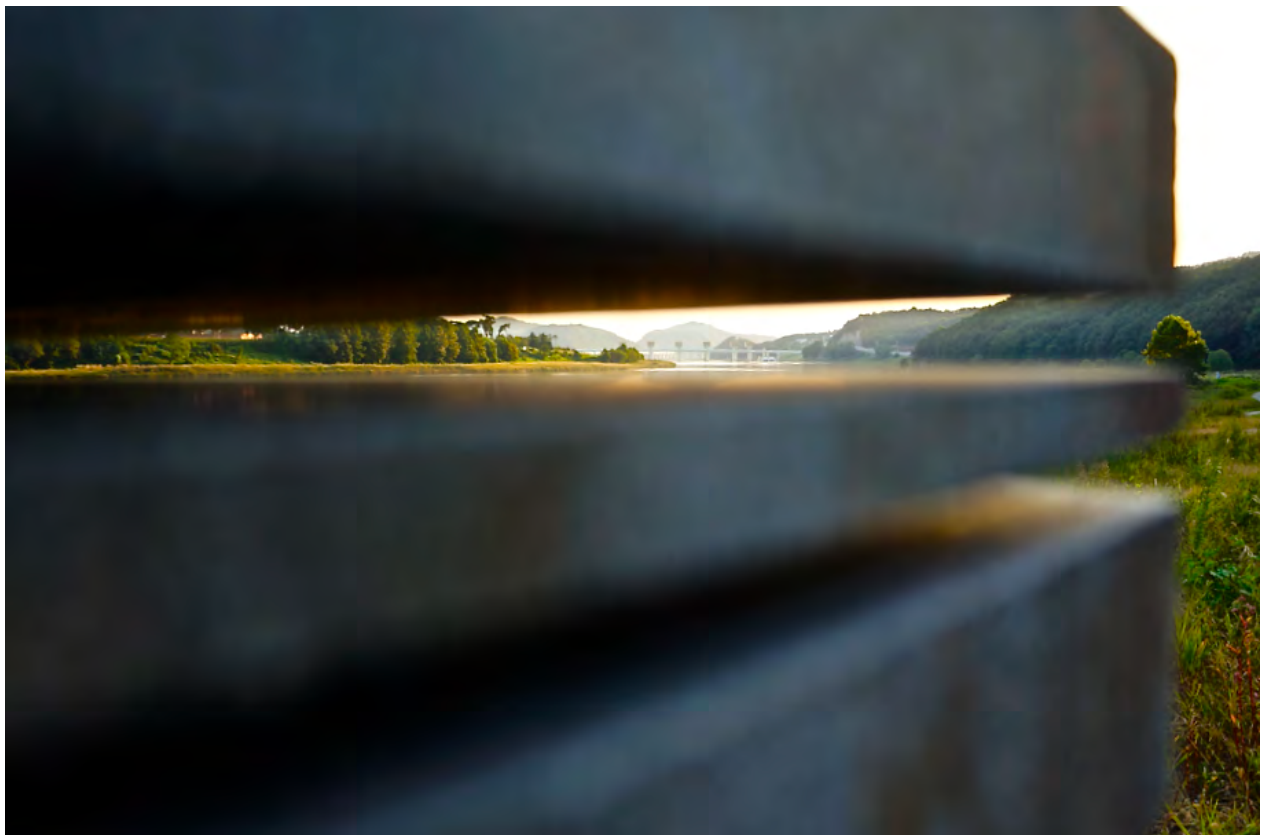


Meine Steine entfernen sich mehr und mehr.

Weil wir selbst voller Klänge sind, suchen wir neue Akkorde, mit denen wir in Synchronizität neu vibrieren werden.

Ich weiss, meine Wind-"Song way"-Stein -Gruppe wird von unbekannten Menschen immer wieder neu belebt und der Klang-Zauber der Stein-Körper immer wieder von Neuem entdeckt.

In die schmale Stein Öffnungen wird der Wind seine Lieder singen, meine schwarzen Steine wird der Schnee weiss machen, die Regentropfen werden durch die schmale Stein-"Schluchten" Wege eingravieren, die Steine werden mit Sonne erwachen, mit der jeder Tag beginnt und in der Nacht ruhe sucht.



Klänge sind vielseitige Berührungen und Intensitäten, so reich wie das Leben.

Wie das leere Universum in der Lunge Wärme erzeugt, den Puls bewegt, so wird auch der ungebremste Lebens-Ausdruck hörbar.

Koreanische traditionelle Lebenswerte sind fest mit den Naturwerten verbunden.

„Korea, ich komme wieder zurück“, sage ich zu mir, als ich vom Flugzeug aus nach unten schaue und längst die koreanische Landschaft verlassen habe.

Maria Dundakova Basel, Oktober 5, 2012

Maria Dundakova Environmental and multimedia artist Bärenfelsenstrasse 20 4057 Basel Switzerland
Tel.+41 (0) 61 683 14 22 Mobil +41 (0) 77 439 04 87 dundakova@gmail.com www.dundakova.net